

Tagesordnung für die 11. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2020/21 am 19. 12. 2020 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang
Vorsitzende: Herr Satō (I-XII) und Frau Kimura (XIII-XIX)

Flexibilität

- I. Protokoll** Fam I-XII Kimura XIII-XIX Herr Satō (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer: **Herr Ishimura** kommt dieses Semester nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mit einem der Vorsitzenden zusammen schreibt. **Frau Hata** kommt im Dezember nicht mehr zu den
- 15 Übungen, weil sie sich wegen des Todes ihrer Mutter emotionell gestört fühlt.
- B. Zuhörer: - C. Vertreter: - Frau Kimura vertritt ihr.
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast 35
- 20 **VI. Informationsmaterial** (12.50)
- A. über Europa B. über Japan 45
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 27. 2. (Vorschlag: **Frau Hata** und **Herr Satō**)
- B. Themen für den 20. 2.: **Frau Hata** und **Frau Kimura**
- 25 C. Informationen für den 13. 2.: **Frau Kimura** und **Herr Satō** Die Wohnweise 25-28 / Direkt aus Europa Nr. 436 Fz. S. 28-29
- D. Methoden für den 6. 2. („Reaktionen“): **Frau Hata** und **Herr Satō**
- E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- A. über Europa B. über Japan ~~45~~
- 30 **IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- A. 11-40 „Arbeitseifer“ (S. 6, Z. 33 - 51) von Frau Mayumi UESUGI (2017)
- B. 25-20 „Regeln in Japan“ (6 S.) von Frl. Kazue HAGA (1998)
- C. 25-34 „Milde, Strenge und Flexibilität“ (2 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (2016)
- D. „Direkt aus Europa“ Nr. 336, S. 3 (Bürokratie) 03
- 35 **X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 1.) **Frau Kimura** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) **Herr Satō** (2') (13.23)
- 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- 40 Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- „Tragen Sie, wenn Sie nicht zu Hause sind, immer Atemschutz, auch wenn niemand innerhalb von 5 Metern ist? Tragen Sie auch zu Hause Atemschutz?“
- „Stehen Sie auf Rolltreppen immer auf der linken Seite, damit jemand, der es eilig hat, auf der rechten Seite durchgehen kann? Ärgern Sie sich nur, wenn Ihnen jemand im
- 45 Weg steht, während Sie es eilig haben, oder denken Sie dabei laut darüber nach, was für ein unachtsamer, rücksichtsloser und egozentrischer Mensch das ist?“
- „Sagen Sie es, wenn sich jemand nicht an die Regeln hält? Z. B. wenn er bei Rot über die Straße geht oder wo das verboten ist? Oder wenn jemand raucht, wo das verboten ist? Oder sagen Sie lieber nichts, damit keine Spannung entsteht?“
- 50 „Würden Sie bei der Firma um der guten Beziehungen zu den Kollegen willen auch etwas tun, das nicht zu Ihrem Aufgabenbereich gehört, wenn man Sie darum bittet?“
- „Wann überlegen Sie sich, was Sie zu Abend essen wollen? Ehe Sie einkaufen gehen? Nehmen Sie ein Zettel mit, auf dem Sie sich aufgeschrieben haben, was Sie kaufen wollen? Oder beim Einkaufen, wenn da etwas besonders billig angeboten wird? Oder gehen
- 55 Sie, wenn Sie keine besondere Lust haben, selber etwas zu kochen, lieber in ein Restaurant?“
- „Was machen Sie, wenn die Züge nicht fahren, weil sich jemand vor den Zug geworfen hat? Warten Sie dann, bis die Züge wieder fahren? Oder versuchen Sie, Ihr Ziel auf andere Weise oder auf einem anderen Weg zu erreichen?“
- 60 „Planen Sie, ehe Sie eine Reise machen, alles genau, wo Sie übernachten, was Sie sich dort ansehen und was Sie dort essen wollen? Oder gehen Sie dort erst zur Touristeninformation, um sich eine Übernachtungsmöglichkeit empfehlen zu lassen?“
- „Haben Sie schon mal ohne konkrete Pläne eine Auslandsreise gemacht? Warum? Würden Sie das wieder machen?“
- 65 „Gab es in der Schule, zu der Sie gegangen sind, viel Regeln? Was haben Sie dabei gut gefunden? Was nicht? Haben Sie sich an die Regeln gehalten?“
- „Wobei halten Sie sich genau an die Regeln? Wobei nicht? Warum?“
- „Versuchen Sie bei Diskussionen sich durchzusetzen? Hören Sie gerne, was die anderen sagen, um eine neue Perspektive zu bekommen?“

„Akzeptieren Sie es, wenn ausländische Touristen sich nicht so verhalten wie Japaner und deshalb die anderen stören? Z. B. wenn sie sich auf der Straße oder im Zug laut unterhalten?“

„Nehmen Sie es hin, wenn Deutsche in Japan manches machen, was Sie stört, weil Sie denken, ihnen ist die japanische Kultur ganz fremd? Oder ärgern Sie sich über Deutsche, die keine Lust haben, sich danach zu richten, wie man sich in Japan verhalten soll?“

„Unterdrücken Sie in Deutschland Deutschen gegenüber Ihren Ärger über ein Verhalten, das Sie stört, weil Sie denken, das könnte daher kommen, daß Sie die deutsche Kultur zu wenig kennen?“

„Ärgern Sie sich, wenn Sie in Deutschland mit unpassendem Verhalten Anstoß erregen, über Deutsche, die zu wenig flexibel sind, um zu begreifen, daß sich Menschen aus einer anderen Kultur anders verhalten?“

„Sind Sie schon mal über die Straße gegangen, wo man sie nicht überqueren darf, weil es da in beiden Richtungen gerade kein Auto zu sehen war? Oder gehen Sie immer nur auf den Zebrastreifen über die Straße?“

„Sind Sie schon mal, um den Verkehrsstrom nicht zu stören, schneller Auto gefahren als erlaubt? Was halten Sie von Fahrern, die sich auch dann an die Geschwindigkeitsbeschränkungen halten, wenn sich hinter ihnen eine lange Schlange bildet?“

„Was für Menschen finden Sie sehr flexibel? Z. B. jemanden, der auf Unerwartetes gut reagiert? Jemanden, der nur damit, was er gerade im Kühlschrank hat, etwas Gutes kochen kann? Jemanden, der ohne Navigationssystem da hinkommt, wo er hinwill? Jemanden, der, statt sich durchzusetzen, immer mit denen, die anderer Meinung sind,

einen Kompromiß schließt? Jemanden, der jedem Streit ausweicht?“

„Sind Sie jetzt flexibler als, als Sie 10 Jahre alt waren? Warum denken Sie das (nicht)? Und als Sie 15, 18 oder 22 Jahre alt waren?“

„Sind Sie unflexibler geworden, seit Sie geheiratet haben? Oder flexibler? Warum denken Sie das?“

„Finden Sie jemanden verantwortungslos, der plötzlich seine Meinung ändert? Oder eher flexibel? Z. B. wenn jemand bei der Corona-Epidemie wegen des Rats von Wissenschaftlern und der Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation seine Meinung über die Atemschutz-Masken plötzlich geändert hat?“

„Finden Sie Leute, die auf andere viel Rücksicht nehmen, flexibel, weil sie manchmal um der anderen willen auf manches verzichten, was sie lieber gemacht hätten? Oder eher unflexibel, weil sie nicht machen, was sie wollen?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): **Frau Kimura** interviewt **Herr Satô** (Interviewer). ... (13.31) ¹⁵

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Satô** interviewt **Frau Kimura**. (13.39) ²⁵

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen. Nach Aachen fährt alle halbe Stunde ein Bus.

1.) kurzes Interview (3') (13.47) ³¹

Frau Balk (Frau Kimura) interviewt **Herr Satô** (Interviewer).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): **Frau Balk (Frau Kimura)** interviewt **Herr Satô**. (13.55) ⁴⁵

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Da mußte sie sehr flexibel sein.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Frau Balk hat den Eindruck, Japaner sind bei manchem sehr flexibel, weil sie lieber darauf Rücksicht nehmen, was die anderen denken, als sich durchzusetzen, z. B. wenn sie mit Bekannten zusammen zu Mittag essen wollen. Frau Honda hat den Eindruck, Deutsche wollen sich zu oft durchsetzen. Sie versteht aber nicht, warum es dabei nur selten zu Streit kommt. Japaner würden sich über so etwas öfter ärgern. Sie fragt Frau

Balk, ob Deutsche dabei flexibler sind als Japaner.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): ^{Frau} Herr Balk (^{Frau} Herr Satō) und ^{Frau} Herr Honda (^{Frau} Frau Kimura) (14.05) 58
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?) 05
5.) das ganze Gespräch (4'): ^{Frau} Herr Balk (^{Frau} Herr Satō) und ^{Frau} Herr Honda (^{Frau} Frau Kimura) (14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
B. Herr Balk denkt, Japaner sind sehr flexibel. Sie ziehen öfter um, und sie interpretieren manche Regeln so großzügig, daß sie eine ganz andere Bedeutung bekommen. Deutsche würden solche Regeln lieber ändern. Herrn Honda kommen Deutsche viel flexibler vor als Japaner, weil sie zwar auch gerne Pläne machen, sich aber nicht so daran halten wie Japaner. Deshalb versteht er nicht, warum es in Deutschland keine 24 Stunden geöffneten Lebensmittelgeschäfte gibt. Sie sprechen auch darüber, wobei man flexibel sein sollte und wobei lieber nicht.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): ^{Herr} Frau Balk (^{Herr} Frau Kimura) und ^{Herr} Frau Honda (^{Herr} Herr Satō) (14.25) 15
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?) 05
5.) das ganze Gespräch (4'): ^{Herr} Frau Balk (^{Herr} Frau Kimura) und ^{Herr} Frau Honda (^{Herr} Herr Satō) (14.35)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog mit Rollenspiel

20 Herr Honda will geistig flexibel bleiben, aber manchmal spürt er schon den Generationsunterschied gegenüber jungen Leuten bei der Bank und gegenüber Yumi. Ihnen gegenüber will er verständnisvoll wirken, aber die Musik, die sie gerne hören, und die Ausdrucksweise, die sie verwenden, kommen ihm ganz fremd vor. Er überlegt, wie er sich verhalten müßte, um ihnen gegenüber flexibel zu wirken.

- 25 1.) kurzer Monolog (2'): Herr Honda (^{Frau} Frau Kimura) (14.45) 38
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte er noch sagen sollen?) 45
5.) der ganze Monolog (3'): Herr Honda (^{Herr} Herr Satō) (14.55)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

30 A. Wer flexibel ist, paßt sich den anderen zu oft an, um Streit zu vermeiden, auch wenn er ganz anderer Meinung ist. Das ist gefährlich! Wer flexibel ist, beharrt nicht auf seiner Meinung und ist immer bereit, seine Meinung um 180 Grad zu ändern, auch wenn seine Meinung wohlbegründet ist. Flexible Menschen gibt es heutzutage immer mehr. Sie sollten, wenn sie heiraten wollen, einen Heiratsvertrag abschließen, in dem klar steht, wer bei einer Scheidung was bekommt. Abgeordnete, die während der Zeit, für die sie gewählt worden sind, ihre Meinung geändert haben und nicht tun, was sie bei der Wahl ihren Wählern versprochen haben, sollten als Betrüger ins Gefängnis kommen.

- 35 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05) 52
C (dafür): Frau Kimura D (dagegen): Herr Satō
40 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Frau Kimura
7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Herr Satō
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

- 45 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25) 06
E (dafür): Herr Satō F (dagegen): Frau Kimura
14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Herr Satō
19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Frau Kimura

- 50 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) verbessern 25.) Kommentare und Kritik

B. Wer an nichts hängt, ist flexibel. Wer flexibel ist, kann sich den anderen gut anpassen und deswegen Zusammenstöße vermeiden. Wer umgezogen ist, sollte sich den Dialekt und die Sitten dort sofort aneignen. Man sollte nie viel essen, so daß man immer ein bißchen Hunger hat und einem alles, was man zu essen bekommt, gut schmeckt. Das wirkt besonders gut, wenn man bei jemandem zu Besuch ist oder wenn man mit Bekannten zusammen in einem Restaurant zu Abend essen will, weil man mit allem, was die anderen bestellen wollen, gleich einverstanden ist. Wenn sich sein Partner von einem trennen will, sollte man das ohne Wenn und Aber hinnehmen. Wenn man in einem Restaurant etwas anderes bekommen hat, als was man bestellt hat, sollte man diese Überraschung genießen. Damit die Gäste so eine Überraschung genießen können, sollte man wie bei japanischem Essen nicht auf die Speisekarte schreiben, was es tatsächlich zu essen gibt.

- 55 ^{Bzw. die Sprache} 1.) erstes Streitgespräch (4') ^{Man sollte in seinem Leben mindestens zwei Jahre lang im Ausland leben.} (15.45) 27
65 G (dafür): Frau Kimura H (dagegen): Herr Satō
2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): Frau Kimura
7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): Herr Satō
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05) 15 43
- I (dafür): Herr Satō J (dagegen): Frau Kimura
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 5 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): Herr Satō
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): Frau Kimura
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) verbessern 25.) Kommentare und Kritik
- XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten
- 10 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (Herr Satō) (70') (16.25) 36
- Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!
- 15 a) Wer reagiert schneller auf Unerwartetes: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das? b) Wer reagiert flexibler aufs Wetter: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das? c) Wer reagiert flexibler auf Preiserhöhungen: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das? d) Wobei machen Deutsche gerne Pläne und wobei nicht? Warum? Und Japaner? e) An was für Pläne halten Deutsche sich fast immer? Und Japaner? f) Wer
- 20 nimmt sich mehr Zeit fürs Plänemachen: Deutsche oder Japaner? g) Wer genießt öfter Unerwartetes: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das? h) Wer kauft gerne die „Katze im Sack“: Deutsche? Japaner? i) Wer hält sich strenger an die Regeln: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das? j) Wer weiß besser, mit Regeln umzugehen: Deutsche oder Japaner? k) Wer ist bei Auseinandersetzungen flexibler: Deutsche oder
- 25 Japaner? l) Wer akzeptiert flexibler auch eine andere Kultur: Deutsche oder Japaner? m) Was machen Deutsche, wenn sie eine Regel nicht mehr gut finden? Und Japaner? n) Wer legt mehr Wert auf Flexibilität: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35) 30
- 30 3.) verbessern 4.) Fragen dazu
- XVI. Podiumsgespräche mit und ohne Rollenspiel
- Vorschläge für Gesprächsthemen:
- a) schnelle Reaktion und Gelassenheit
- 35 b) Pläne und plötzliche Einfälle
- c) Improvisation und Planlosigkeit
- d) Flexibilität und Regeln
- e) Flexibilität und Durchsetzungsvermögen
- f) Flexibilität und Gleichgültigkeit
- 40 g) Flexibilität als Rücksichtnahme auf andere
- h) sinnvolle und sinnlose Flexibilität h) Bürokratie
- i) wirkungsvolle und wirkungslose Flexibilität
- j) Zugeständnisse und Kompromisse
- k) Geduld und Toleranz als Voraussetzungen für Flexibilität
- 45 l') Diskussionen als Ausdruck von Flexibilität
- m') Unterschiede bei der Flexibilität der Reaktionen auf Unerwartetes zwischen Deutschen und Japanern, Frauen und Männern, jungen, älteren und alten Leuten
- 1.) Gesprächsthemen für das 1. Gespräch (Gesprächsleitung: Frau Kimura) (17.40) 34
- 2.) Kommentare dazu 38
- 50 3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (17.45) 37
- Herr Balk (Herr Satō) und Frau Kimura
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik 57
- 7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (18.10) 17
- Herr Balk (Herr Satō) und Frau Kimura
- 55 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik ?
- 11.) Gesprächsthemen für das 2. Gespräch (Gesprächsleitung: Herr Satō) (18.35) ?
- 12.) Kommentare dazu 25
- 13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30') 25
- Frau Kimura und Herr Satō (18.40) 25
- 60 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes (19.20)
- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.25)
- 1.) verbessern 14
- 65 XIX. sonstiges (19.45) 14

Yokohama, den 8. 12. 2020

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)

i. A. von Takahiro SATŌ

sehr gut
1
gut
2